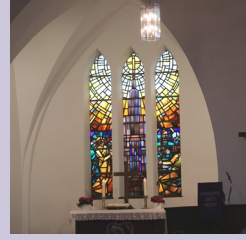




Auferstehungskirche Hof



Gemeindebrief

November 2023 - März 2024



Andacht

Liebe Leserinnen und Leser!

Mein Vater, der Bäckermeister, hat ihn zentnerweise gebacken, den Stollen! Ich kann mich noch gut erinnern, wie der Stollenduft nicht nur durch die Backstube zog, sondern das ganze Haus erfüllte. Der schmeckte genauso gut, wie die Vorfreude auf Weihnachten. Eine Generation überspringend backt nun Julian mit seiner Mutter die Stollen für die Familie. Manche Traditionen brauchen eben eine Fortsetzung.



Der Christstollen ist das wohl älteste Weihnachtsgebäck, das es gibt. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1329 aus einem Schriftstück des Naumburger Bischofs als Zunftprivileg an die Bäcker. Advent, das war Fastenzeit. Das kann sich heute keiner mehr vorstellen, aber es war so. Und das bedeutete, dass Milch und Butter verboten waren. Die Ersatzstoffe haben nicht so toll geschmeckt.

Erst ein „Butterbrief“ von Papst Innozenz VIII. änderte das. Doch erst 1429 hat der Hofbäcker von Schloss Hartenfels, Heinrich Drasdo, einen Stollen hergestellt, der den heutigen nahe kommt. Neben einem Hefeteig mit Butter und Rosinen, Zitronat und Orangeat, verwendete er viele Gewürze, die aus dem Orient nach Europa kamen.

1730 ließ August, der Starke, in Dresden den ersten Riesenstollen backen. 3600 Eier, 1 Tonne Weizenmehl, 320 Kannen Milch waren nötig für einen Stollen mit dem stolzen Gewicht von 1800 kg. Die Dresdener haben sich nicht nur die Rechte am Christstollen gesichert, sogar einen Stollen – Oscar erfunden und die Tradition ihres ehemaligen Fürsten fortgesetzt. Jedes Jahr am Samstag vor dem 2. Advent wird der riesengroße Dresdener Weihnachtsstollen mit 3900 kg Gewicht vom Oberbürgermeister höchst persön-

lich angeschnitten und der Erlös kommt sozialen Zwecken zu gute. Was hat der Stollen aber tatsächlich mit dem christlichen Weihnachtsfest zu tun und ist nicht nur eine süße und kalorienreiche Spezialität? Der Stollen wird gezuckert. So steht der weiße Laib für das in Windeln gewickelte Christuskind.



Auch die Anzahl der Zutaten wurde christlich interpretiert, seien es sieben oder neun. Gott schuf die Erde, die Pflanzen und Tiere, den Menschen in 7 Tagen. Er hat alles geschaffen durch sein Wort. Dieses Wort soll unser Leben durchdringen, die Würze und Süße des Lebens sein, die Kraft durch die Gott alles schafft und erhält. Bei den neun Zutaten hat man an eine Kombination gedacht, an die göttliche Vollendung. Erde, Wasser Luft, sowie Himmel, Erde, Unterwelt (dreistufiges Weltbild), und natürlich Vater, Sohn und Heiliger Geist. So schmeckt, was Gott tut, wenn er es vollendet.

Und natürlich denken wir an die Worte Jesu aus Joh. 6, 35: **Jesus aber sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern;**

Weihnachten ist das Fest der Sinne, der Köstlichkeiten wie den Christstollen. Weihnacht will uns auf schmackhafte Weise das Handeln Gottes an uns Menschen nahebringen. Dass er alles für uns zum Leben Notwendige bereit hält und noch viel mehr. Dass wir am Christstollen die Liebe Gottes zu uns schmecken können. Weil er den Hunger nach Leben stillt, weil er in Jesus Christus Mensch wird als Zeichen seiner Liebe zu uns. Weil er uns versorgt und behütet.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit
- auch im Namen meiner Familie - wünscht Ihnen von Herzen,
Ihr Pfarrer

Dieter Krüger

Unser Kindergarten

Liebe Gemeindebriefleser,

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, so tönte es am 13. November abends durch die Straßen von Moschendorf. Gruppenweise gingen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Paten, Großeltern und den leuchtenden Laternen durch die anbrechende Nacht.



Singend zog jede Gruppe in unsere Auferstehungskirche ein. Bei einer kurzen Andacht wurden Bilder aus dem Kita – Leben gezeigt: wie Kinder die St. Martinsgeschichte spielen, wie sie teilen, wie sie helfen und wie sie füreinander da sind.



Pfarrer Knih schloss durch eine kurze Andacht mit dem Gleichnis des barmherzigen Samariters. Er machte die Zuhörenden auf die Notwendigkeit aufmerksam, mit offenen Augen und helfenden Händen durchs Leben zu gehen. So wie Jesus es einst tat.

Leider regnete es an diesem Tag und das Fest wurde kurzentschlossen ins Gemeindehaus verlagert. Viele helfende Hände der Elternschaft bereiteten hierfür schon am Nachmittag alles vor. Der Raum wurde mit Lichterketten geschmückt, der Kinderpunsch selbst gekocht, Käsestangen belegt und Wiener erhitzt.



Mit Martinsliedern im Ohr, einem wohligen Gemeinschaftsgefühl und vollem Magen ließen wir den Abend ausklingen. Er wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Unser Kindergarten

Wir nehmen auch in diesem Jahr an der **Christbaum-Schmück-Aktion** auf dem Hofer Weihnachtsmarkt teil. Sie haben die Möglichkeit für unseren **Baum abzustimmen**. Der Baum mit den meisten Stimmen gewinnt einen **Geldpreis**. Wir haben die **Bäume Nr. 2 und 6** geschmückt. Die Stimmzettel finden Sie an der Weihnachtsmarktbühne.



Wir möchten Sie alle ganz herzlich zum Öffnen des **Moschendorfer Adventskalenders am 4. Dezember um 16.30 Uhr an unser Kitafenster** einladen und zum **Familiengottesdienst am 2. Adventssonntag 10. Dezember 23**. Die Kinder gestalten den Gottesdienst mit Liedern und einem kleinen Spiel aus.

Anmeldezeit für das Kindergartenjahr 2024/25

Die Voranmeldung der Kinder, die ab September 2024 unsere Einrichtung besuchen möchten, findet in der Zeit **vom 22. bis 26. Januar 2024, von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, statt**. Angemeldet werden können Kinder für die Krippengruppe „Spatzennest“ und für die zwei Kindergartengruppen.



Privatpraxis für Osteopathie und Physiotherapie

Volker Derks & Beate Ludwig

Heilpraktiker und staatl. anerk. Physiotherapeuten

Osteopathie, Manuelle Therapie, Sportphysiotherapie,
Krankengymnastik, Lymphdrainage, Massagen, Naturmoor
Gutscheine

Pfarrhofstraße 24 in Hof, Parkplätze vorhanden
Termine nach Vereinbarung, Tel.: 09281 753 87 80



Herzliche Einladung!
Eintritt frei!

„Macht hoch,
die Tür, die Tor macht weit“

**20. Advents-
singen**

**am Samstag, 16. Dezember 2023
um 19.00 Uhr
in der Auferstehungskirche
Hof-Moschendorf**

**Gemischter Chor
Hof-Moschendorf
Jugendchor 1975
Zwei „Piepmätze“
Chor der Auferstehungskirche**

Da brauchen Sie kein Vergleichsportal :-)

Strom Gas DSL Handy Versicherungen Schnaps Mobilien

1.  Der Experten-Tipp

- ✓ Tarif **EIGENSTROM**
- ✓ Strompreis: 0,12 €/kWh (!!)
- ✓ Preisgarantie 20 Jahre

★★★★★ (1.584.401) Das ist gut
Spezialtarif
100 %
75 % jährlich gespart

Tarifdetails v

Gemeinhardt

HEIZUNG • SOLAR • BAD

Gemeinhardt AG - HEIZUNG-SOLAR-BAD - Telefon: 09286-989-0 - www.gemeinhardt.ag



Reinel's

Bäckspezialitäten

Hof · Telefon 09281 - 3180
verbindet mit allen Filialen

**Unsere Bäckspezialitäten
erhalten Sie in folgenden Filialen:**

Hof,
Ludwigstraße 51
Ludwigstraße 3
Altstadtpassage 14
Sedanstraße 14
Leimitzer Straße 1
Hof-Moschendorf,
Oberkotzauer Straße 13
Oberkotzau, Hofer Straße 10

Gruppen und Kreise

Gruppen und Kreise in Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk

Kindergottesdienst: (Samstags 10.30 - 12.30 Uhr im Gemeinderaum)

16.12.2023 13.01.2024 03.02.2024
09.03.2024 13.04.2024

Fledermäuse: (Montags 18.30 Uhr im Jugendraum)

08.01.2024 22.01.2024 05.02.2024
19.02.2024 04.03.2024

Männerkreis: (Montags 19.00 Uhr im Gemeinderaum)

11.12.2023 15.01.2024 05.02.2024
11.03.2024 15.04.2024

Frauenkreis: (Dienstags 19.00 Uhr im Gemeinderaum)

05.12.2023 12.12.2023 19.12.2023 23.01.2024
30.01.2024 06.02.2024 20.02.2024 27.02.2024
05.03.2024 12.03.2024 19.03.2024

Frauenkreis „Mittendrin im Leben“ (Freitags 19.30 Uhr im Gemeinderaum)

01.12.2023 15.12.2023 12.01.2024
26.01.2024 09.02.2024 23.02.2024
08.03.2024 22.03.2024 19.04.2024

Chorprobentermine: (Mittwochs 19.30 Uhr im Gemeinderaum)

06.12.2023 13.12.2023 17.01.2024 31.01.2024
14.02.2024 28.02.2024 13.03.2024 20.03.2024
10.04.2024 24.04.2024

Treff 65 + (Seniorenkreis): (Dienstags 14.00 Uhr im Gemeinderaum)

12.12.2023 02.01.2024 06.02.2024 05.03.2024

Gottesdienste für Jung und Alt

Seniorenheimgottesdienste

Sie finden derzeit nur unregelmäßig statt.

Konfirmandenunterricht

mittwochs von 16.00 - 17.00 Uhr

Tauftage

20.1. / 21.1.24

10.2. / 11.2.24

16.3. / 17.3.24

Kerng amol annersch

11.2.24

Jugendgottesdienste

sonntags 9.30 Uhr

17.12.23

21.01.24

04.02.24

03.03.24



Sanitätshaus
Sperschneider
HOF - SELB - NAILA
Alles für die Krankenpflege zu Hause
Haus- und Klinikbesuche
Lieferant aller Krankenkassen

0 92 81 / 30 30
Fax 0 92 81 / 16975

www.sperschneider-hof.de

Modernster Prothesenbau,
Kinderorthopädie,
Orthopädische Einlagen
auch für Sicherheitsschuhe,
Lymphologische Versorgungen,
Inkontinenzversorgung etc...

**Hilfsmittelberatung durch
Wohnraumbegehung.**

LIEFERUNG KOSTENLOS!

Aesculap-Apotheke



Christa Kahle
Apothekerin

Telefon 0 92 81/73 08 40
Wunsiedler Straße 59
95032 Hof-Moschendorf



Gottesdienste

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr in der Auferstehungskirche in Moschendorf.

Datum	Sonntag	Auferstehungskirche
03.12.2023	1. Advent mit Posaunenchor	Präd. Tauscher und Präd. Pöllmann mit Abendmahl
10.12.2023	2. Advent Familiengottesdienst mit Kita Kindern	Pfr. Knihs
17.12.2023	3. Advent	Präd. Tauscher und Präd. Pöllmann
24.12.2023 15.00 Uhr	Heiliger Abend Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfr. Knihs
24.12.2023 16.30 Uhr	Heiliger Abend Christvesper	Pfr. Knihs
24.12.2023 22.00 Uhr	Heiliger Abend Christmette	Präd. Tauscher
25.12.2023	1. Weihnachtsfeiertag	Präd. Pöllmann mit Abendmahl
26.12.2023	2. Weihnachtsfeiertag	Pfr. Knihs
31.12.2023 16.00 Uhr	Altjahresabend	Pfr. Knihs mit Abendmahl

Gottesdienste

Ab Januar 2024 beginnt in den Kooperationsgemeinden ein neuer Gottesdienstplan. Die „normalen“ Gottesdienste finden im Wechsel um 8.45 Uhr und um 10.15 Uhr statt. Für besondere Gottesdienste gelten eigene Regelungen. Dieser Gottesdienstplan soll erst einmal auf diese Weise gestaltet werden. Die Erfahrungen werden zeigen, ob und wie er sich bewährt.

Datum	Sonntag	Auferstehungs- kirche	Konradsreuth
01.01.2024 14.30 Uhr	Neujahr	Präd. Tauscher und Präd. Pöll- mann mit Abendmahl, an- schl. Neujahrs- empfang	
06.01.2024 17.00 Uhr	Epiphania	Gemeinsamer Gottesdienst an den Pfaffenteichen	
07.01.2024 9.30 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania	Präd. Tauscher Gemeinsamer Gottesdienst von Konradsreuth, Moschendorf, Drei- einigkeit und Christuskirche in der Auferstehungskirche	
14.01.2024	2. Sonntag nach Epiphania	10.15 Uhr Präd. Pöllmann	8.45 Uhr Präd. Pöllmann
21.01.2024	3. Sonntag nach Epiphania	8.45 Uhr Pfr. Knihs	10.15 Uhr Pfr. Knihs
28.01.2024	Letzter Sonntag nach Epiphania	10.15 Uhr Präd. Pöllmann mit Abendmahl	19.00 Uhr Pfr. Croner

Gottesdienste

Datum	Sonntag	Auferstehungs- kirche	Konradsreuth
04.02.2024	Sexagesimä	8.45 Uhr Pfr. Knihs	10.15 Uhr Pfr. Knihs
11.02.2024	Estomihi	10.15 Uhr Pfr. Knihs Kerng amol annersch	8.45 Uhr Pfr. Knihs
18.02.2024	Invokavit	8.45 Uhr Präd. Tauscher	10.15 Uhr Präd. Tauscher
25.02.2024	Reminiszere	10.15 Uhr Präd. Pöllmann mit Abendmahl	19.00 Uhr Pfr. Croner
03.03.2024	Okuli	8.45 Uhr Pfr. Knihs	10.15 Uhr Pfr. Knihs
10.03.2024	Lätare	10.15 Uhr Präd. Tauscher und Präd. Pöll- mann	8.45 Uhr Präd. Tauscher und Präd. Pöllmann
17.03.2024	Judika - Konfirmanden- vorstellungsgottesdienst	9.30 Uhr Pfr. Knihs	10.15 Uhr Pfr. Croner
23.03.2024 15.30 Uhr	Samstag - Konfirmanden- beichte mit Abendmahl	Pfr. Knihs	-
24.03.2024	Palmsonntag - Festgottes- dienst zur Konfirmation	9.30 Uhr Pfr. Knihs	19.00 Uhr Pfr. Croner

Einladung zum Krippenspiel 2023

*Auch dieses Jahr gibt es wieder ein tolles Krippenspiel
Wer dazu Lust und Freude hat, ist herzlich eingeladen!*

Die Proben Termine:

- 24.11.23 14⁰⁰ - 15⁰⁰ im Gemeindehaus
- 1.12.23 14⁰⁰ - 15⁰⁰ im Gemeindehaus
- 8.12.23 14⁰⁰ - 15⁰⁰ im Gemeindehaus
- 15.12.23 14⁰⁰ - 15⁰⁰ im Gemeindehaus
- 22.12.23 14⁰⁰ - 15⁰⁰ im Gemeindehaus

Ich freue mich auf euch

Karin Hauk

☎ 0170 3413390



Praxis für
LOGOpädie
Renate Seibold
Logopädin

Hermann-Löns-Straße 49
95032 Hof-Krötenbruck
www.logopaedie-seibold.de
info@logopaedie-seibold.de

Telefon: 0 92 81/840 36 80
Mobil: 01 70/604 73 89

Termine nach Vereinbarung

Jubiläum Kirchencafe

10 Jahre Kirchencafe Auferstehungskirche

Das Kirchencafe-Team freut sich sehr, dass es dieses Jahr ein kleines Jubiläum, 10 JAHRE KIRCHENCAFE feiern kann (nicht gerechnet die 2 Coronajahre). Andrea Knihs gründete das Kirchencafe.

Am 16.10.2011 fand es zum ersten Mal im Konfirmandenraum der Auferstehungskirche statt. Aber wie immer braucht es auch hierzu spontane, zuverlässige und treue Mitarbeiterinnen. Es erklärten sich in kurzer Zeit insgesamt 10 Frauen bereit – mittlerweile sind es 11 – mitzuarbeiten. Jeden Herbst bis ins Frühjahr hinein ist das Kirchencafe nach dem Sonntagsgottesdienst geöffnet. 2 Frauen des Teams bewirten dann die Gottesdienstbesucher mit selbstgebackenem Kuchen und Plätzchen. Dazu wird Tee oder Kaffee angeboten.

Es ist immer gut besucht, denn alle genießen es, sich nach dem Gottesdienst mit dem Pfarrer, den Prädikantinnen und anderen Gemeindemitgliedern auszutauschen. Die immer liebevoll und einladend gedeckten Bistrotische kamen damals zu ihrem ersten Einsatz. Da sich die Gottesdienstzeiten ab 2021 verändern, kann das Kirchencafe nur an den Sonntagen stattfinden, wo der Gottesdienst um 8:45 Uhr oder 9:30 Uhr als besonderer Gottesdienst beginnt. Bis Ende 2023 findet es noch regelmäßig statt

Frau Knihs richtet ein ganz herzliches Dankeschön für die treue Mitarbeit an (im Foto von links nach rechts): Gabi Plietsch, Inge Rank, Lidia Kupzok, Renate Jahn, Gerlinde John, Helga Reinel-Schnabel (neu im Team), Erika Ruckdeschel, Inge Weiß, Karin Hauk, Birgit Heidenreich (nicht auf dem Foto).



Möge unser Herr auch diese Form der Gemeindegemeinschaft weiter segnen.

Von Herzen,
Andrea Knihs.



Brot für die Welt



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die globale Ernährungskrise fordert uns heraus: Über 800 Millionen Menschen haben derzeit nicht genug zu essen. Beinahe jeder zehnte Mensch auf der Welt hungert. Und mehr als jedes fünfte Kind unter fünf Jahren ist unterentwickelt, weil es sich nicht ausreichend und gesund ernähren kann.

Die Ernährungskrise ist eine Gerechtigkeitskrise, weil Nahrungsmittel und Ressourcen weltweit ungleich verteilt sind. Aber auch aktuelle Krisen und gewaltsame Konflikte zählen zu den Ursachen.

„Wandel säen“ lautet das Motto der 65. Aktion von Brot für die Welt. Denn wir sind davon überzeugt: Eine Umkehr ist nötig. Um Hunger und Mangelernährung zu überwinden, braucht es ein grundlegend anderes Ernährungssystem: eines, das an den Bedürfnissen armer und benachteiligter Gruppen ausgerichtet ist, das unsere natürlichen Ressourcen schont, den Klimawandel nicht weiter antreibt und die Menschenrechte respektiert. Unsere Partnerorganisationen in aller Welt zeigen im Kleinen, wie so etwas aussehen kann. Eine Welt ohne Hunger ist möglich. Und wir alle können dazu beitragen.

Brot
für die Welt

„beziehungsweise“ Ökumenische Alltagsexerzitien 2024



ökumenische **Alltags**exerzitien

**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem diesjährigen Titel „beziehungsweise“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Willst du mit mir gehen?** (14.02.2024)
 2. Woche: **Du nimmst mich wie ich bin** (21.02.2024)
 3. Woche: **Es ist gerade kompliziert** (28.02.2024)
 4. Woche: **Beziehungen pflegen und vertiefen** (06.03.2024)
 5. Woche: **Für jetzt und immer** (13.03.2024)
- Abschluss** (20.03.2024)

Das **Exerzitienbuch** wird von einem ökumenischen Team erstellt. Mit seinen Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen. Es wird in der Exerzitien-Gruppe gebraucht, eignet sich aber auch, wenn man die Exerzitien für sich, ohne Gruppe, machen möchte.

**Die Gruppen-Abende finden jeweils Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemein-
deraum der Auferstehungskirche Hof-Moschendorf statt.
Beginn 14.02.2024 - Leitung: Erika Pöllmann**

**Anmeldungen bitte per email an: e.poellmann@t-online.de
Tel. 09281 784684**

Anmeldeschluss: 29.01.2024

Kosten für das Exerzitienbuch: 6 Euro.

Für **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an Erika Pöllmann

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Adventsfenster 2023

FR	01.12.	18:00 Uhr	Fam Fürbringer	Moschendorfer Straße 30
SO	03.12.	09:30 Uhr	Auferstehungskirche	
MO	04.12.	16:30 Uhr	Kindergarten	Rabensteinerstraße 10
MI	06.12.	18:00 Uhr	Nikolausfeier	Feuerwehrhaus
DO	07.12.	18:00 Uhr	Fam. Unglaub	Melanchthonstraße 6
FR	08.12.	18:00 Uhr	Fam. Blechschmidt	Epprechtsteinstraße 5
SO	10.12.	09:30 Uhr	Auferstehungskirche	
MO	11.12.	18:00 Uhr	Fam. Knihs	Medlerstraße 15a
DI	12.12.	18:00 Uhr	Fam. Hauk / Hayn	Rabensteinerstraße 12
MI	13.12.	18:00 Uhr	Neue Ottokapelle	Caritasheim
DO	14.12.	15:30 Uhr	Kinderhort	Oberkottzauer Straße 65
FR	15.12.	18:00 Uhr	Fam. Zenn	Oberkottzauer Straße 80
SO	17.12.	09:30 Uhr	Auferstehungskirche JUGO	
MO	18.12.	18:00 Uhr	Fam. Ruckdeschel	Erlhofer Straße 53
MI	20.12.	14:30 Uhr	TPZ	Lindenbühl 10
SO	24.12.	15:00 Uhr	Auferstehungskirche	

Internetseite der Auferstehungskirche

Information zum Aufrufen unserer Internetseite:

<http://www.auferstehungskirche-hof.de>

Unsere Internetseite der Auferstehungskirche ist nicht verschlüsselt, daher benötigt sie kein Zertifikat. Es gibt auch keine Web-Formularfelder und daher können auch keine persönlichen Daten übertragen werden, für die eine Verschlüsselung notwendig wäre. Manche Web-Browser fügen bei der Eingabe „www.auferstehungskirche-hof.de“ in der Adressleiste automatisch ein „https://“ davor. Das ist aber leider falsch. Unsere Web-Site kann mit „https“ beginnend nicht aufgerufen werden, sondern nur mit „http“ beginnend. Dies müsste gegebenenfalls manuell in der Adressleiste korrigiert werden, dann sollte alles funktionieren.

Michael Rudolph
Physiotherapeut (B. Sc.)

Wunsiedler Straße 56 • 95032 Hof-Moschendorf

Tel. 0 92 81 / 73 84 99

Internet: www.physio-m.de email: info@physio-m.de

- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Manuelle Therapie
- ▶ Massagen
- ▶ Manuelle Lymphdrainage
- ▶ Physikalische Therapie
- ▶ Hausbesuche



Rehabilitationssport nach ärztlicher Verordnung

Verabschiedung Horst Böttcher

Eine Verabschiedung mit Überraschungen

Am 23. April dieses Jahres wurde unser langjähriger Kirchner und Hausmeister in den Ruhestand verabschiedet.

Schon der Eingang zur Kirche war liebevoll gestaltet worden. Mit Kreide war auf den Teer geschrieben – danke – alles Gute- und auf Wiedersehen.

Die nächste Überraschung war, dass das Kindergarten-Team mit einigen Kindern und Eltern gekommen waren und mit viel Liebe und Freude gesungen haben.



Überraschend war ebenfalls, dass Frau Lampert Herrn Böttcher eine Gitarre in die Hand gedrückt hat und ein von ihm verfasstes Lied gesungen wurde. Viele Dankesworte kamen aus dem Team. Liebevolle Dankes- und Versöhnungsworte kamen auch von Frau Tauscher, der Vertrauensfrau des KV, sie überreichte ihm ein Geschenk.

Verabschiedung Horst Böttcher

Sie las dann auch ein Grußwort von Pfr. Knihs vor, der wegen Krankheit nicht dabei sein konnte.

Dann ging es weiter mit der nächsten Überraschung:
Es musste ein verlorenes Schaf gesucht werden. Und die Überraschung, gemeinsam wurde es gefunden.



Wo es Schafe gibt, da braucht es auch Hirten. Prädikantin Pöllmann hielt dann eine Predigt über 1. Petrus 5, 1-4. Da ging es um die rechten Hirten für die Gemeinden. Um die Fürsorge für die Anvertrauten.

Auch Herr Böttcher hat denen gedankt, die ihm die vielen Jahre hindurch immer wieder geholfen haben und beratend zur Seite gestanden haben, denn manchmal braucht es eben mehr als zwei Hände.

Die nächste Überraschung war dann das gemeinsame Mittagessen im Gemeindesaal. Viele fleißige Hände haben das liebevoll vorbereitet. Und es hat allen sehr gut geschmeckt.

Verabschiedung Horst Böttcher



Ja, die Kirchengemeinde Auferstehungskirche dankt Herrn Böttcher herzlich für die 42 jährige Tätigkeit. Gottes Segen für den weiteren Weg. Es war ein schöner Tag für Alle.

Erika Pöllmann



WIE AUS DEN HEILIGEN DREI KÖNIGEN
DIE STERNSINGER WURDEN



DAS LICHT KOMMT IN DIE WELT

In den Tagen um Epiphania ziehen die „Sternsinger“ von Haus zu Haus, durch stille Dörfer und über belebte Großstadtstraßen. Doch der romantische Brauch täuscht. Denn an Epiphania, „Erscheinung des Herrn“, wie das Fest im kirchlichen Kalender heißt, geht es gar nicht so sehr um den Auftritt der Könige (oder Weisen oder Sterndeuter) aus dem Morgenland. Sie geben in den biblischen Erzählungen lediglich liebenswerte Randfiguren ab.

Es geht um den Mensch gewordenen Gott. Die Christen feiern an diesem Tag den Aufgang des Lichtes, das keinen Untergang kennt, den Einzug des Gottkönigs in die Welt, das Offenbarwerden seiner Herrlichkeit.

Von den weisen Männern, die dem Jesuskind im Stall von Bethlehem ihre Verehrung erwiesen haben, weiß nur der Evangelist Matthäus – ohne Angaben über ihre Zahl oder ihre Herkunftsländer zu machen. Die spätere Tradition hat die Geschichte fantasievoll ausgeschmückt und die Weisen zu morgenländischen Königen befördert.

Wie ein Abbild des pilgernden Gottesvolkes stapfen sie durch das Land, die Sternsinger, in weiße Betttücher oder farbenprächtige Gewänder gekleidet, Kronen aus Goldpapier auf dem Kopf, voran der lange Stab mit dem goldenen Stern. Die Gruppe hat eine uralte Tradition. Sie erinnert an die mittelalterlichen Dreikönigsspiele: dramatische Darstellungen des weihnachtlichen Geschehens, die in Kirchen und Klöstern aufgeführt wurden, als es noch kaum Bücher und wenige des Lesens kundige Leute gab.

Heute hat der alte Brauch einen guten neuen Sinn erhalten. Es sind nicht nur die katholischen Ministranten, sondern oft genug auch Jugendliche aus den evangelischen Nachbargemeinden, die in der malerischen Tracht der Könige aus dem Orient von Haus zu Haus ziehen, Lieder singen, ein Segensgebet sprechen und dafür Geld bekommen, das in der Regel für Missions- und Entwicklungsprojekte in der Dritten

Welt verwendet wird. Mit den in Deutschland jedes Jahr gesammelten Millionenbeträgen werden unter anderem Ernährungsprogramme, ärztliche Versorgung, Hilfsprojekte für Straßen- und Flüchtlingskinder, Fördereinrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche und natürlich seelsorgliche Aufgaben finanziert. Es ist die weltweit größte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer

Jahreslosung 2024



<p>Albert Schiller KG Luisenburgerstraße 21 95032 Hof Telefon: 09281/73081-0 Telefax : 09281/73081-10 aschiller@schiller-wurst.de</p>	 <p>Fleisch- und Wurstspezialitäten aus Hof</p>	<p><u>Unsere Filialen in Hof:</u> Ludwigstraße 28 Lorenzstraße 5 Blücherstraße 10 Oelsnitzer Straße 13 Ernst-Reuter-Straße 26 Wurstshop im Marktkauf Schleizer Straße 49 Filiale im Netto-Markt Peuntweg 1</p> <p><u>Sie finden uns außerdem</u> in Münchberg: Wurstshop im Kaufland Stammbacher Straße 3 Filiale im REWE Theodor-Heuss-Straße 2 in Kulmbach: Wurstshop im real Albert-Ruckdeschel-Straße 16</p>
--	--	--

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann's nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etlliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL

Die Gemeinde lädt ein

Sonntag

09.30 Uhr Gottesdienst (ab 2024 abweichend)

09.30 Uhr Jugendgottesdienst (monatlich)

Montag

18.30 Uhr Jugendtreff „Die flotten Fledermäuse“

19.00 Uhr Männerkreis (monatlich)

Dienstag

14.00 Uhr Seniorennachmittag „Treff 65 plus“ am 1. Dienstag im Monat

19.00 Uhr Frauenkreis

Mittwoch

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht

19.30 Uhr Chorprobe (14-tägig)

Freitag

19.30 Uhr Treff für Frauen „Mittendrin im Leben“ (14-tägig)

Samstag

10.30 Uhr Kindergottesdienst (monatlich)

Redaktion: Karin Hauk, Andrea Knihs, Pfarrer Dieter Knihs,
Marina Kuru, Anke Lampert, Erika Pöllmann,
Heiko Ruckdeschel, Helmut Ruckdeschel,
Sabine Tauscher, Sandra Zeh

**Evang.-Luth. Pfarramt Auferstehungskirche,
Medlerstraße 15a, 95032 Hof**

**1. Pfarrstelle: Pfarrer Dieter Knihs,
Tel. 09281 / 51162, Fax 09281 / 540833**

**Internet: www.auferstehungskirche-hof.de
E-Mail: pfarramt.auferstehung.hof@elkb.de
 [http://www.facebook.com/pages/
Auferstehungskirche-Hof-
Moschendorf/1528957217387762](http://www.facebook.com/pages/Auferstehungskirche-Hof-Moschendorf/1528957217387762)**

**Bürozeiten:
Mo., Di., Fr.: 9.00 Uhr — 11.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 Uhr — 18.00 Uhr**

**Sekretärin: Marina Kuru
Organistin: Julia Gebel**

**Kindergarten Rabensteiner-
straße 10, Tel. 09281 / 51708
Kindergartenleiterin:
Anke Lampert**

**Vertrauensfrau im Kirchen-
vorstand: Sabine Tauscher,
Lindenstraße 75,
Tel. 09281 / 47350**

**Stellvertretender
Vertrauensmann:
Heiko Ruckdeschel,
Erlhofer Straße 53,
Tel. 09281 / 54342**

**V.i.S.d.P.:
Pfarrer
Dieter Knihs
Auflage:
1550 Exemplare**

**Spendenkonto: Sparkasse Hof
IBAN: DE61 7805 0000 0221 0689 92
BIC: BYLADEM1HOF**

